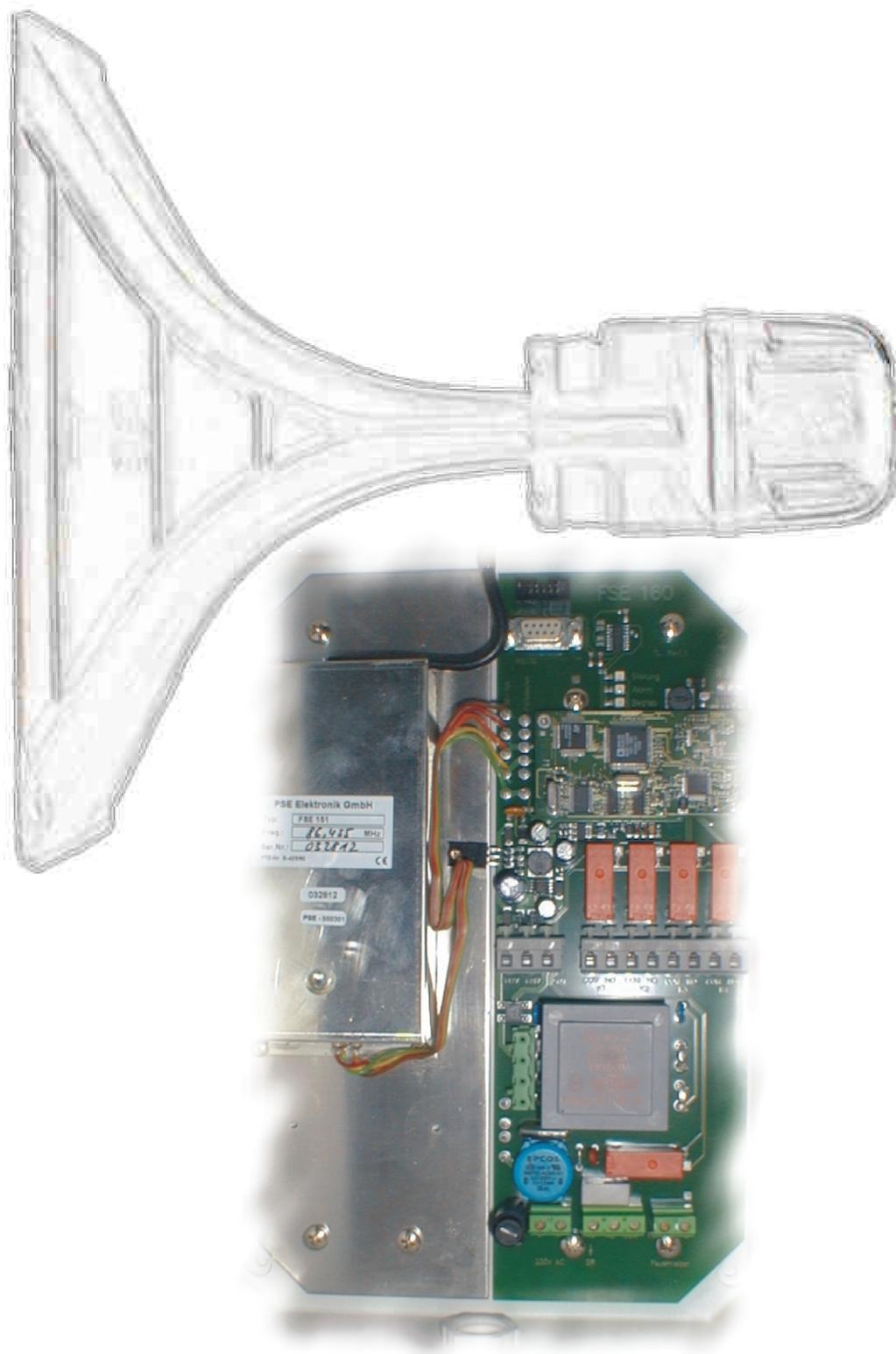


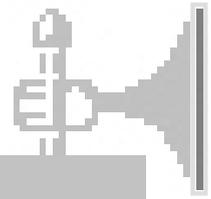
Funktionsbeschreibung FSE 160



PSE

Elektronik GmbH

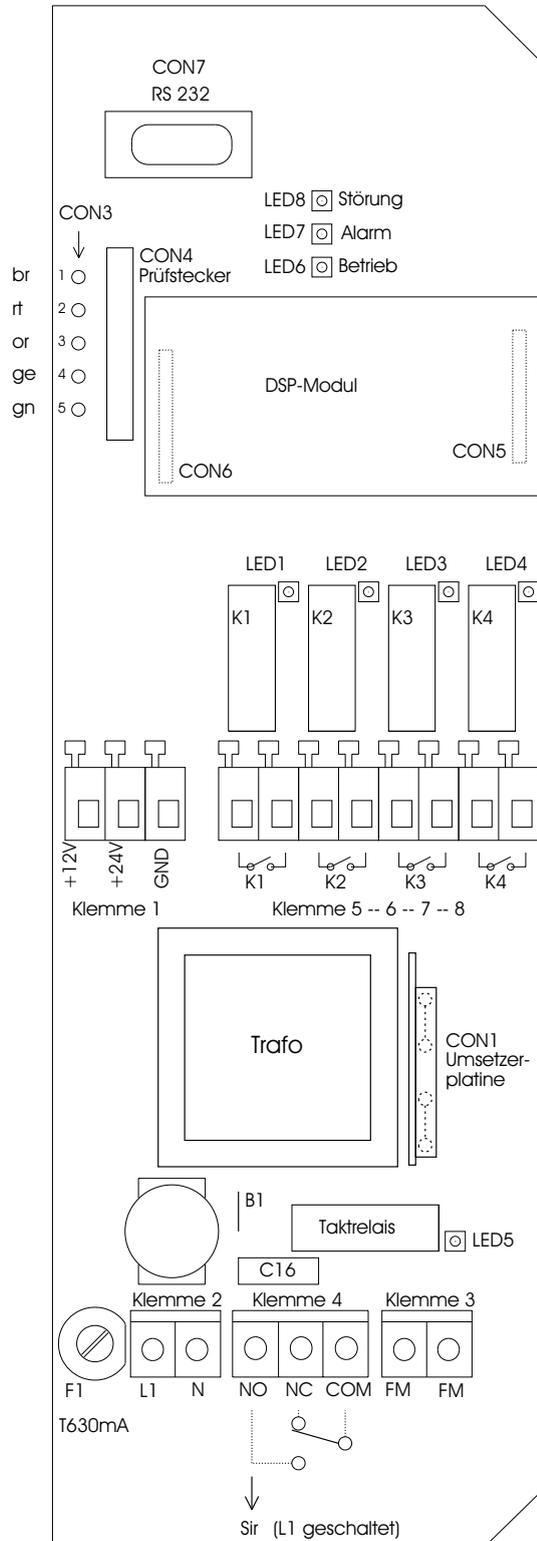
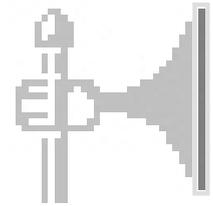




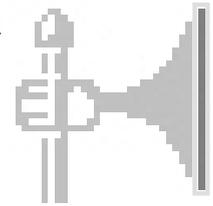
Inhaltsverzeichnis

1. Übersichtsplan _____
2. Anschlüsse _____
3. Anzeigen _____

1) Übersichtsplan



FSE160 Anschluß- und Funktionsbeschreibung



2) Anschlüsse

Klemme 2 Netzversorgung

L1, N Betriebsspannung 230V (Phase, Nulleiter)

Achtung: Phasenrichtig anschließen !!



Mit der Sicherung F1 (630mAT) ist nur die Versorgung des FSE160 abgesichert, nicht die geschaltete Spannung zur Sirene.

Klemme 4 Sirene

Relaiskontakt des Taktrelais

NO.....Schließer

NC.....Öffner

COM.....Wechsler

Bei eingelöteter Brücke B1 liegt auf Klemme NO 230V Netzspannung im Sirenentakt an. Soll das Taktrelais potentialfrei betrieben werden ist **unbedingt** Brücke B1 und Kondensator C16 zu entfernen.



Klemme 3 Feuermelder

FM, FM Feuermeldereingang zum Anschluss eines Tasters oder beleuchteten Feuermelders (230V)
Beim Anschluss eines Tasters sollte die Kabellänge nicht größer als ca. 2m sein. Ist der Feuermeldertaster weiter als ca. 2m vom FSE160 entfernt, ist die Verwendung einer Umsetzerplatine zu empfehlen. Je nach verwendeter Betriebsspannung des Feuermeldertasters sind die Umsetzerplatinen RP2b-24V (24V DC) und RP2c (12V DC) erhältlich.
Beim Anschluss eines 230V-Feuermelders **muß** unbedingt die Umsetzerplatine RP2b-230V verwendet werden.

Bei Verwendung einer Umsetzerplatine werden die 2 Steckbrücken am Steckplatz CON1 entfernt und die entsprechende Umsetzerplatine (RP11 Modul), wie in der Zeichnung dargestellt, aufgesteckt.

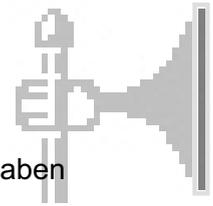
Klemme 1 Gleichspannungsversorgung

Der FSE160 kann alternativ auch mit Gleichspannung betrieben werden.

+12V.....Eingang +12V DC

+24V.....Eingang +24V DC

GNDMasse



Klemme 5 bis Klemme 8 Zusatzrelais

Die Zusatzrelais K1-K4 (max. 4Stück, optional erhältlich) können für Steueraufgaben verwendet werden, z.B. Türöffner, Lichtschalter, Alarmglocken, etc.

Pro Relais ist 1 Kontakt 1 x EIN 230V / 8A AC vorhanden. Für jedes Relais kann die Einschaltdauer getrennt von 0 bis 180 Sekunden frei programmiert werden.

Relaiskontakte K1 K4:

COM.....Wechsler

NO.....Schließer

CON1 Steckplatz Umsetzerplatine für Feuermelder

Bei Verwendung einer Umsetzerplatine werden die 2 Steckbrücken am Steckplatz CON1 entfernt und die entsprechende Umsetzerplatine, wie in der Zeichnung dargestellt, aufgesteckt.

CON3 Kabel-Anschluß HF-Teil

Pin 3/1GNDbraun.....

Pin 3/2+Ub.....rot.....ca. 13.8V DC

Pin 3/3MVMorange.....Testausgang, bei neuen HF-Teilen nicht mehr verwendet

Pin 3/4RSPgelbRauschsperrsignal

Pin 3/5NFgrünNutzsignal

CON4 Prüfstecker

Zum Anschluß von Alarmgebern und Testgeräten

CON5, CON6 Steckplatz DSP-Modul

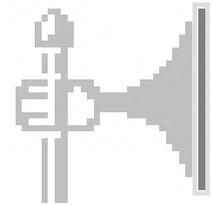
Im DSP-Modul wird die gesamte Verarbeitung und Speicherung der Daten vorgenommen.

Für die Decodierung von ZVEI **oder** CCIR Tonreihen muß ein Modul mit der entsprechenden Programmierung gesteckt sein.

CON7 Buchse der RS232 Schnittstelle

Über die Buchse CON7 wird mittels eines seriellen Schnittstellenkabels die Verbindung zum PC hergestellt, um Konfigurationseinstellungen (5-Tonadressen, Doppeltonkombinationen, Alarmsequenzen, etc.) zu programmieren und zu ändern.

3) Anzeigen



LED1 - LED4 (rot) Anzeigen für Zusatzrelais

Mit LED1-4 lassen sich die Schaltzustände der Zusatzrelais kontrollieren
LEDs EIN = Relais EIN

LED5 (rot) Anzeige Taktrelais

Mit LED5 läßt sich der Schaltzustand des Taktrelais kontrollieren
LED EIN = Relais EIN

LED 6-7-8 Power ON Reset

Nach Anklemmen der Versorgungsspannung blinken die LEDs 6-7-8 viermal kurz auf. Ein Power ON Reset wird dadurch angezeigt. Danach blinkt nur noch die Betriebsanzeige LED6 weiter. Der FSE160 ist jetzt betriebsbereit.

LED6 (grün) Anzeige Betrieb

Die Betriebsanzeige LED6 (grün) signalisiert die Funktionsbereitschaft des FSE160 durch dauerndes gleichmäßiges Blinken. Ist die LED aus oder leuchtet sie dauernd liegt eine Störung vor, der FSE160 ist **nicht** betriebsbereit.

Stellt sich nach einem Power ON Reset (kurzes Abklemmen der Versorgungsspannung) immer noch kein Blinken ein, handelt es sich wahrscheinlich um einen Hardware-Fehler.

LED7 (gelb) Anzeige Alarm

Die LED7 (gelb) leuchtet nach einer erkannten 5-Tonsequenz dauernd für max. 6 Sekunden. Folgt der 5-Tonsequenz eine Doppeltonkombination die erkannt wird, beginnt die Anzeige zu blinken, bis die ganze Alarmsequenz ausgegeben ist.

Sind mehrere Alarme gespeichert, blinkt LED7 nur während der Ausgabe der einzelnen Alarme, in den Pausen zwischen den Alarmen leuchtet sie nicht.

LED8 (rot) Anzeige Störung

Die LED8 (rot) kann verschiedene Fehlerzustände anzeigen. Die Störungen werden durch unterschiedliche Blinksequenzen symbolisiert. Hier bedeuten:

1 x kurzes Blinken Pause	Konfigurationsfehler, d.h. der EEPROM enthält ungültige Daten Abhilfe: Konfiguration mit dem PC-Programm FSE160_konfig20.exe aktualisieren
2 x kurzes Blinken Pause	Dauerschluß auf dem Eingang der Handauslösung Abhilfe: Kurzschluß beseitigen
3 x kurzes Blinken Pause	DSP-Interrupt-Fehler Abhilfe: Einsenden des FSE160 ins Werk
4 x kurzes Blinken Pause	Fehler in der Spannungsversorgung des DSP-Boards Abhilfe: Einsenden des FSE160 ins Werk
5 x kurzes Blinken Pause	Fehler DSP-Interruptabstand Abhilfe: Einsenden des FSE160 ins Werk
6 x kurzes Blinken Pause	Setup-Fehler, d.h. die Setup-Daten sind ungültig Abhilfe: Einsenden des FSE160 ins Werk



Elektronikentwicklung und Fertigung
Lauterbachstraße 70
D-84307 Eggenfelden
Tel: +49-8721/96240-Fax 9624-50
E-Mail: info@PSE-Elektronik.de
<http://www.pse-elektronik.de/>

Technische Änderungen die dem Fortschritt dienen bleiben uns vorbehalten.